

Literaturbericht.

E. L. THORNDIKE and R. S. WOODWORTH. **The Influence of Improvement in One Mental Function upon the Efficiency of Other Functions.** *Psychological Review* 8 (3, 4, 6), 247—261, 384—395, 553—564. 1901.

Unter Functionen verstehen die Verf. irgend welche geistigen Processe, die man im gewöhnlichen Leben von anderen Processen unterscheidet, wie Buchstabiren, Multipliciren, Größenschätzung, Anstreichen von bestimmten Buchstaben auf einer Druckseite, Schnelligkeit im Handeln, Wortgedächtniß, Schachspielen u. s. w. Die Versuche, die von den Verf. angestellt wurden, bestanden hauptsächlich in der Größenschätzung (nach qcm) von Rechtecken. Doch wurde auch Größenschätzung anderer Formen, ferner Gewichtsschätzung und Längenschätzung angewandt. Bezüglich der Einzelheiten muß auf die Originalabhandlung verwiesen werden. Die Schlüsse, die den Verff. gemäß mit Wahrscheinlichkeit aus diesen Versuchen gezogen werden können, sind die folgenden: Aufmerksamkeit, Gedächtniß, Beobachtungsgabe, Schnelligkeit etc. sind nicht gesonderte Functionen, die ohne Rücksicht auf ihren Inhalt geübt werden können. Selbst wenn die Inhalte sich ähnlich sind, sind solche Functionen keine allgemeinen Realitäten, die auf verschiedene Inhalte bezogen werden können. Verbesserung irgend einer geistigen Fähigkeit durch Uebung verbessert durchaus nicht immer andere Fähigkeiten, die gewöhnlich mit demselben Namen benannt werden. Dies geht nach den Verff. so weit, daß eine Steigerung der Fähigkeit, eine Fläche von 41 oder 83 qcm abzuschätzen keine entsprechende Steigerung der Fähigkeit nach sich zu ziehen braucht, eine Fläche von 42 oder 84 qcm abzuschätzen. Die Beobachtung der Zusammensetzung von Wörtern scheint eine Fähigkeit ziemlich allgemeiner, nur wenig von den Inhalten abhängender Art zu sein. Die experimentellen Ergebnisse jedoch zeigen, daß Uebung im Anstreichen von Wörtern, die sowohl ein s als ein e enthalten, kaum einen Einfluß hat auf die Schnelligkeit oder Genauigkeit im Anstreichen von Wörtern, die zwei andere Buchstaben enthalten.

MAX MEYER (Columbia, Missouri).

J. CL. KREIBIG. **Die fünf Sinne des Menschen. Ein Cyklus volksthümlicher Universitäts-Vorlesungen.** Mit 30 Abb. Leipzig, B. G. Teubner. 1901. 130 S. „*Natur und Geisteswelt*“ 27.

Der Verf. behandelt nach einer kurzen allgemeinen Einführung die menschlichen Sinne in psychologischer Gruppierung unter strenger Fest-